

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 4: Vom Markt zur Mall = Du marché au mall = From the market to the mall

Artikel: Ein offener Block und gefangene Säle : "Spui theatercentrum", Den Haag, 1986-1993 : Architekt Herman Hertzberger
Autor: H.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-62236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein offener Block und gefangene Säle

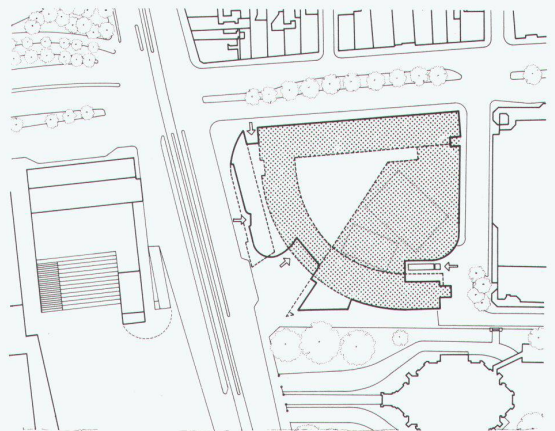
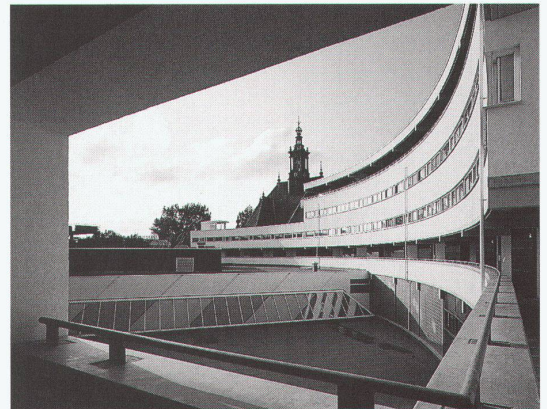
«Spui theatercentrum»,
Den Haag, 1986–1993
Architekt:
Herman Hertzberger

Als Eckstein innerhalb eines Ensembles von neuen öffentlichen Bauten in Den Haag – Philharmonie, Tanztheater, Stadthaus und Bibliothek – bildet das «Spui theatercentrum» eine kleine Stadt für sich: Eine Vielzahl von Tätigkeiten ist auf einem einzigen Block des Strassenrasters vereint. Thematisiert wird dies über eine strassenartige Wegführung in Form öffentlicher Foyerbereiche im Inneren, wo trotz der Verflechtung von Nutzungen eine allgemeine Durchlässigkeit das Konglomerat auflockert.

Ausser zwei Theatersälen für 350 beziehungsweise 120 Zuschauer beherbergt das Gebäude eine Film- und eine Videostelle sowie eine Kunstgalerie und ein Theatercafé. Im weiteren existieren 1300 m²

Ladenfläche und 76 Wohnungen. Die Wohngeschosse sind von der Baulinie abgedreht, womit der Blickwinkel auf die «Nieuwe Kerk» vergrössert wird. Diese neben dem Theaterzentrum stehende Kirche aus dem 17. Jahrhundert – ihr Zentralraum wird ebenfalls für kulturelle Veranstaltungen genutzt – ist von der Strasse zurückversetzt und von einem Garten mit Umfassungsmauer umgeben. Es wird also eine bereits im Strassenraster bestehende städtebauliche Gewichtung erhöht.

Im 1993 fertiggestellten Komplex bildet das Foyer des Theaterzentrums das Herz. Es ist schon von der Strasse her einsehbar. Nach einem Rücksprung führt eine torartige Eingangssituation unter dem Wohntrakt hindurch. Nur



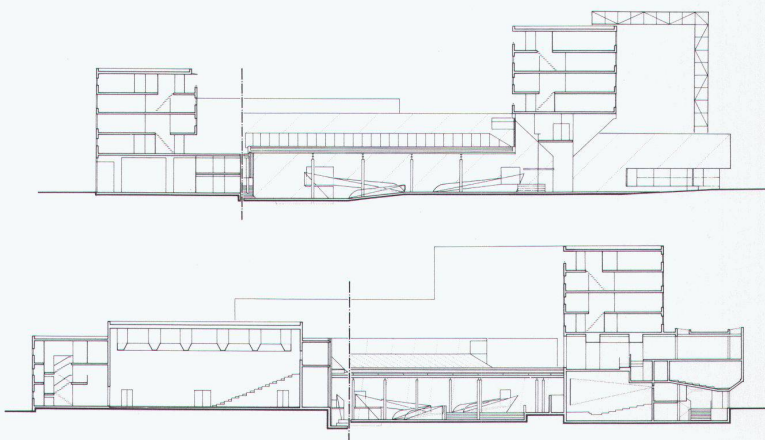
durch eine verglaste Eingangshalle unterbrochen, setzt sich die Strasse somit nach innen fort. Über einige flache, lange Stufen und Rampen senkt oder erhöht sich das Foyer in einzelnen Bereichen, um Zugang zu den beiden Sälen zu gewähren und zugleich sich selber als Ort für verschiedenste Darbietungen anzubieten.

Mit dem Foyer verbunden sind das Film- und Videozentrum, hauptsächlich aber zur Strasse orientiert. Eine zentrale Projektionskabine bedient alle drei Vorführräume. Sie tritt im Theatercafé längs der Strasse als erkerartiges Fenster in Erscheinung – eine Hommage an einen Amsterdamer Kinobau von Duiker aus dem Jahre 1933.

H. H., Red.



Fotos: Ger van der Vlugt, Amsterdam



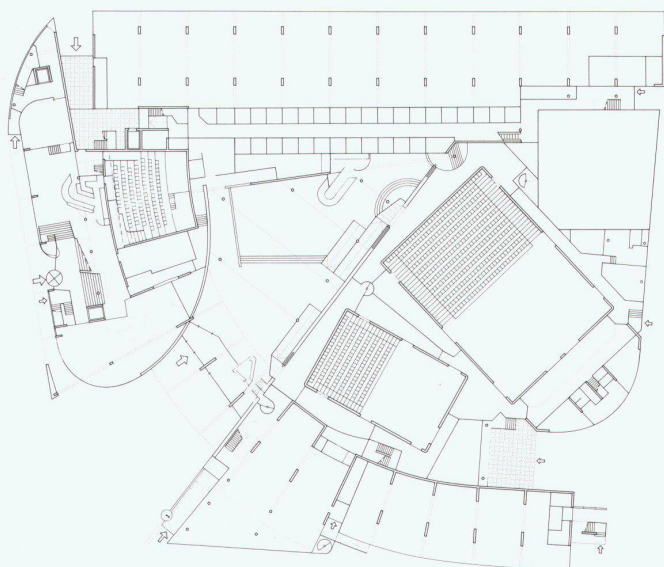
Längsschnitt durch Foyer

Schnitt durch Foyer und Zuschauerräume

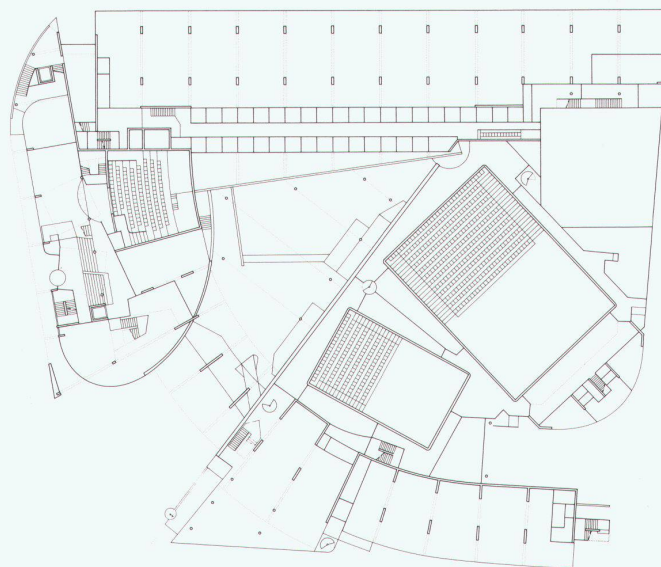


Links Kinotrakt mit Café, rechts
Foyereingang, darüber drei Wohn-
geschosse

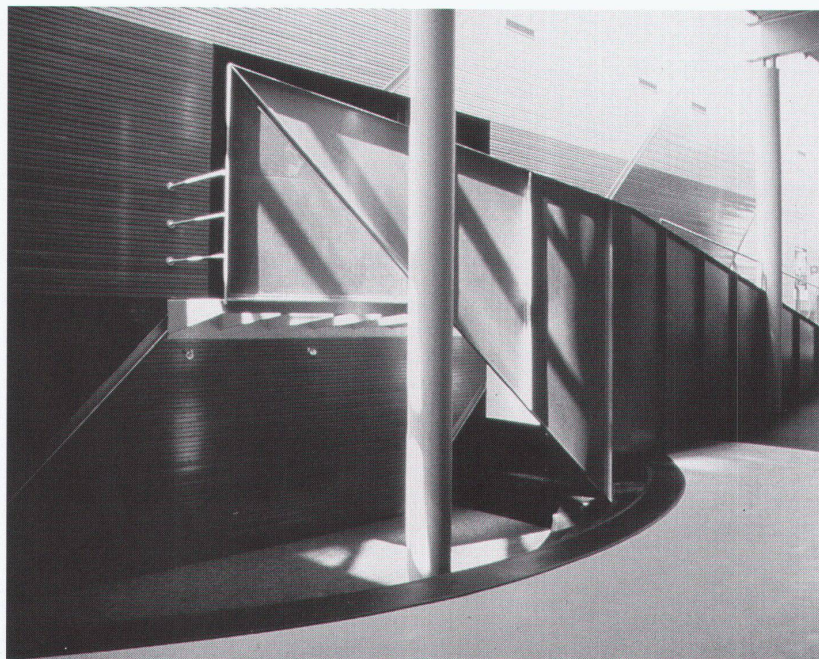
Foto: Herman Hertzberger



Erdgeschoss



Zwischengeschoss

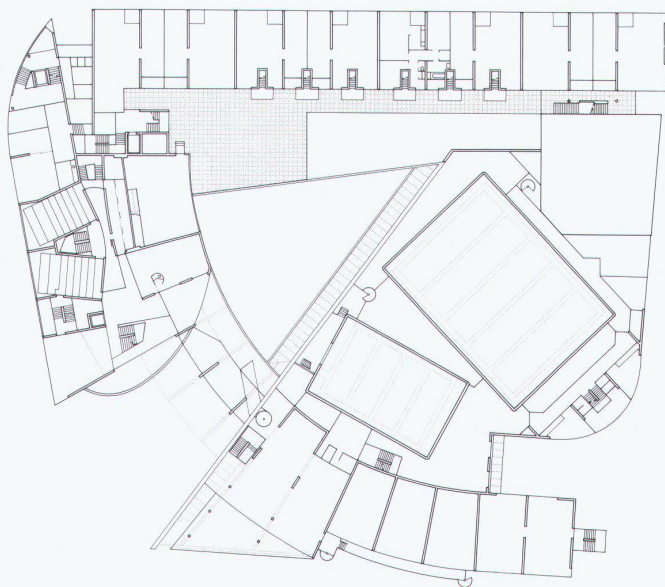


Zugang zu den Theatersälen

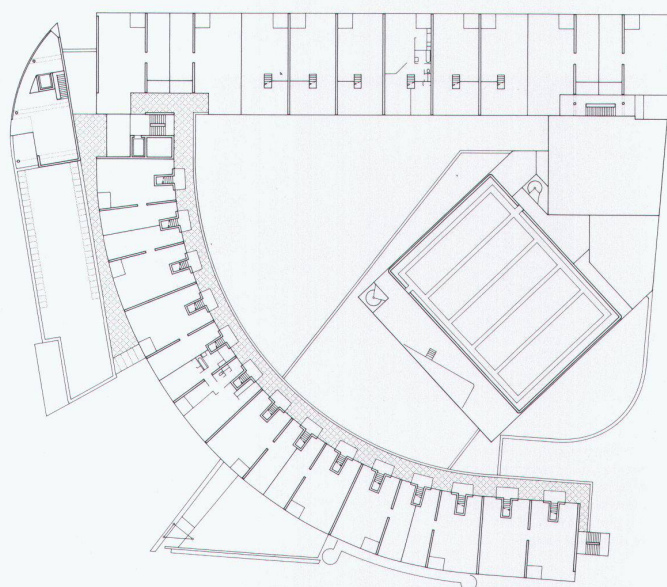


Treppe im Foyer

Fotos: Herman Hertzberger



1. Obergeschoss



3. Obergeschoss